

# Demokratie-Partei-für-Österreich

**D**e**m**P**O**

**Willkommen zur Versammlung am  
27.01.2024**



„Die Parteiherrschaft sollte in keiner Weise geschmälert oder gar gefährdet werden; um jeden Preis sollte vermieden werden, dass der einfache Staatsbürger, der überhaupt nur als Wähler in Frage kam, anders denke und anders wähle, als es die Parteiinstanzen vorzuschreiben für gut fanden. Die Demokratie wurde durch den Parlamentarismus, der Parlamentarismus wiederum durch seine Überspitzung als Parteiherrschaft in Frage gestellt und entwurzelt. Diese Absicht ist gewissermaßen dokumentarisch durch das Wahlrecht erwiesen, **das durch die Ausschaltung des Wählerwillens auf eine Diktatur der Parteien hinauslief.**“

*(Adolf Merkl, 1934, Schüler von Hans Kelsen, in seinen juristischen Blättern über „Ursprung und Schicksal der Leitgedanken der Bundesverfassung“ )*

# DemPO

**Starke Demokratie**

**Neutralität**

**Frieden**

**Transparenz**

**Naturschutz**

**Mobilität + Energie**

**Souveränität**

**Sozialer Frieden**

**Dachorganisation**

**Basisorganisation**

**Freiheit und Fleiß:** „Die *DemPO* wünscht sich **freie und selbstbestimmte Menschen in unserem Land,** die ihre Grenzen kennen und jene der anderen achten.“

„Die *DemPO* ist **stolz auf die vielen Migrant\*innen, die sich durch ihren Fleiß und ihr positives Engagement einen Platz in unserer Gesellschaft erarbeitet haben** und ihren wichtigen Teil zu unser aller Wohl beitragen. Solche Menschen werden ebenfalls stets von der *DemPO* Unterstützung und den verdienten Respekt bekommen. Sie sind der *DemPO* in diesem Land jederzeit herzlichst willkommen. Für Menschen, welche Österreich nur als Sozialamt bzw. Zahlstelle betrachten, hat die *DemPO* kein Verständnis und würde diese auch nicht von öffentlicher Hand unterstützen lassen.“

Die *DemPO* ist für die Beibehaltung des aktuellen Wahlzuganges und **lehnt ein unbeschränktes Ausländerwahlrecht ab.** Es sollen nur Menschen wählen und gewählt werden können, die einen ehrlichen Identitätsbezug zu Österreich haben und für eine positive Entwicklung dieses Landes arbeiten und einstehen.

**Ein „Niederstimmen“ von Österreicher\*innen wird die *DemPO* niemals unterstützen.**

## Einwanderungsland Österreich

Österreich ist ein [Einwanderungsland](#). Seit 1983 ist der [Wanderungssaldo](#) jedes Jahr positiv. Ein Blick auf die Statistik zeigt das auch: 2022 hatten 26,4 % der Einwohner\*innen Österreichs [Migrationshintergrund](#), d. h. ihre beiden Elternteile sind im Ausland geboren. In Wien ist der Anteil fast doppelt so hoch. Insgesamt leben in Österreich 2,35 Millionen Menschen, die aus einem anderen Land stammen.

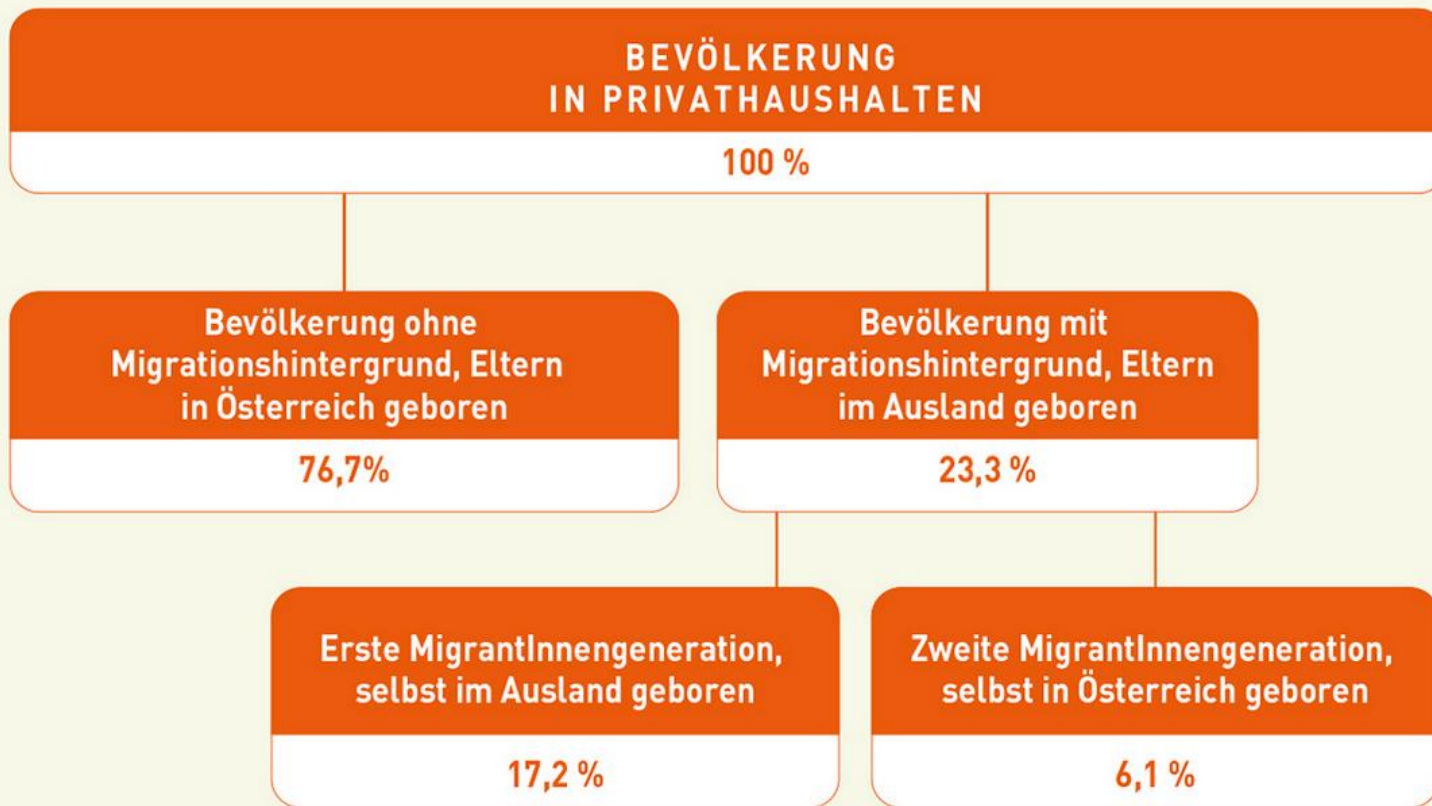
Quelle: <https://www.demokratiezentrum.org/bildung/angebote/ausstellungen/migration-ontour/stationen/station-2-einwanderungsland-oesterreich/>

Die Definition des Migrationshintergrundes umfasst Personen, bei welchen beide Eltern im Ausland geboren wurden, d. h. Personen, die selbst im Ausland geboren wurden (1. Generation) wie auch Personen, die bereits in Österreich zur Welt gekommen sind (2. Generation).

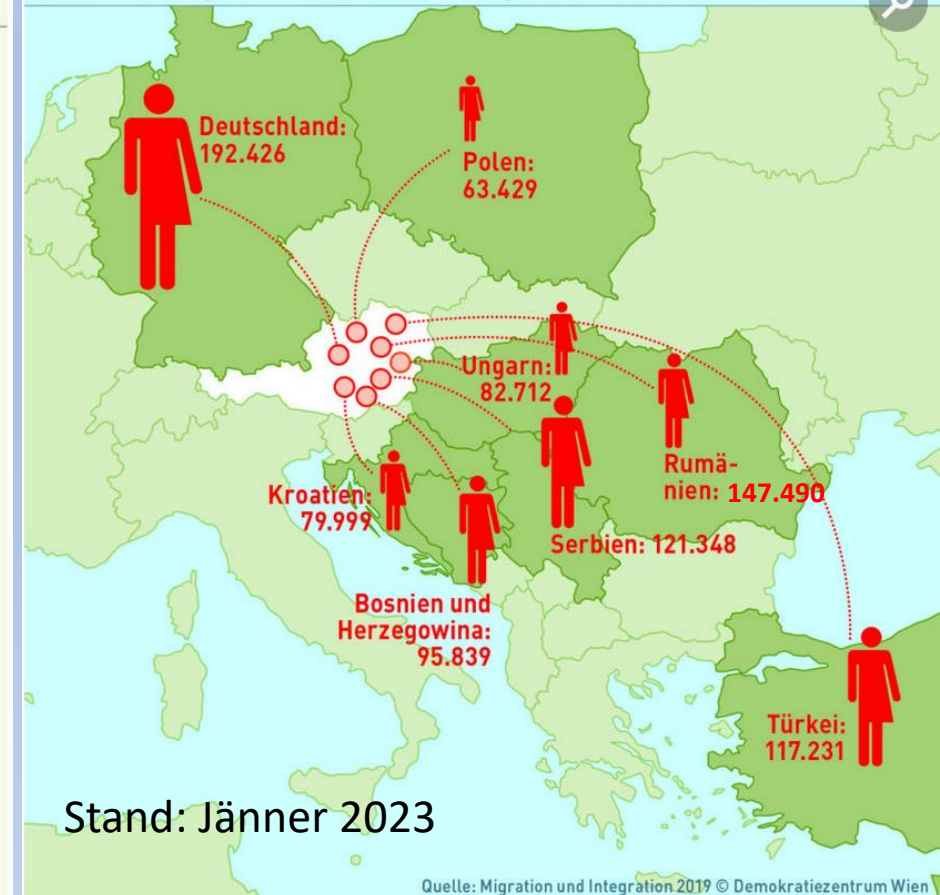
Quelle: <https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrup/download/pdf/4890275?originalFilename=true>



GRAFIK Bevölkerungszusammensetzung nach Migrationshintergrund

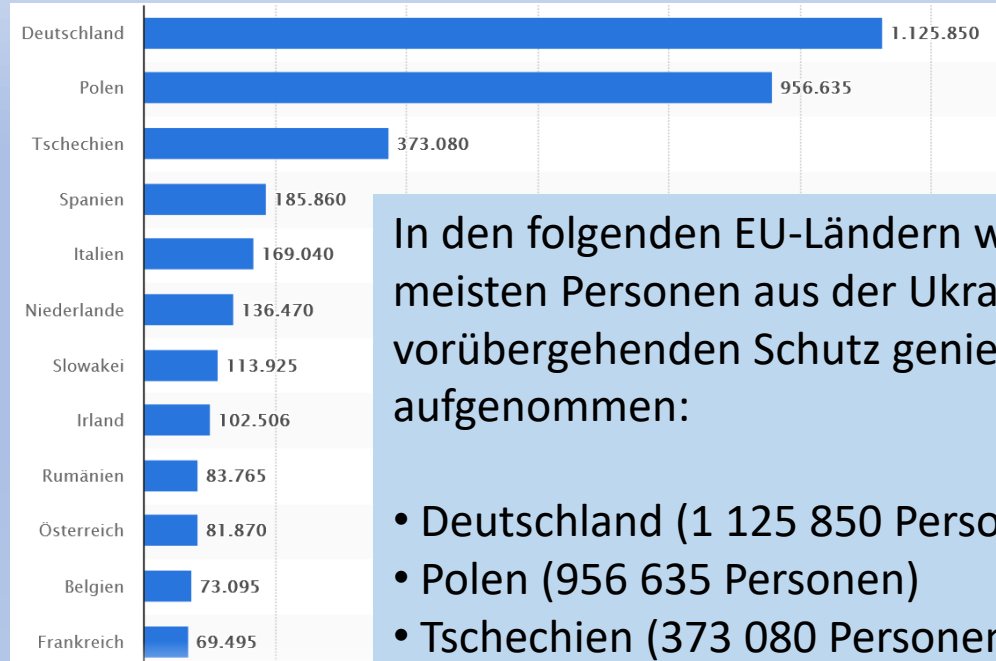
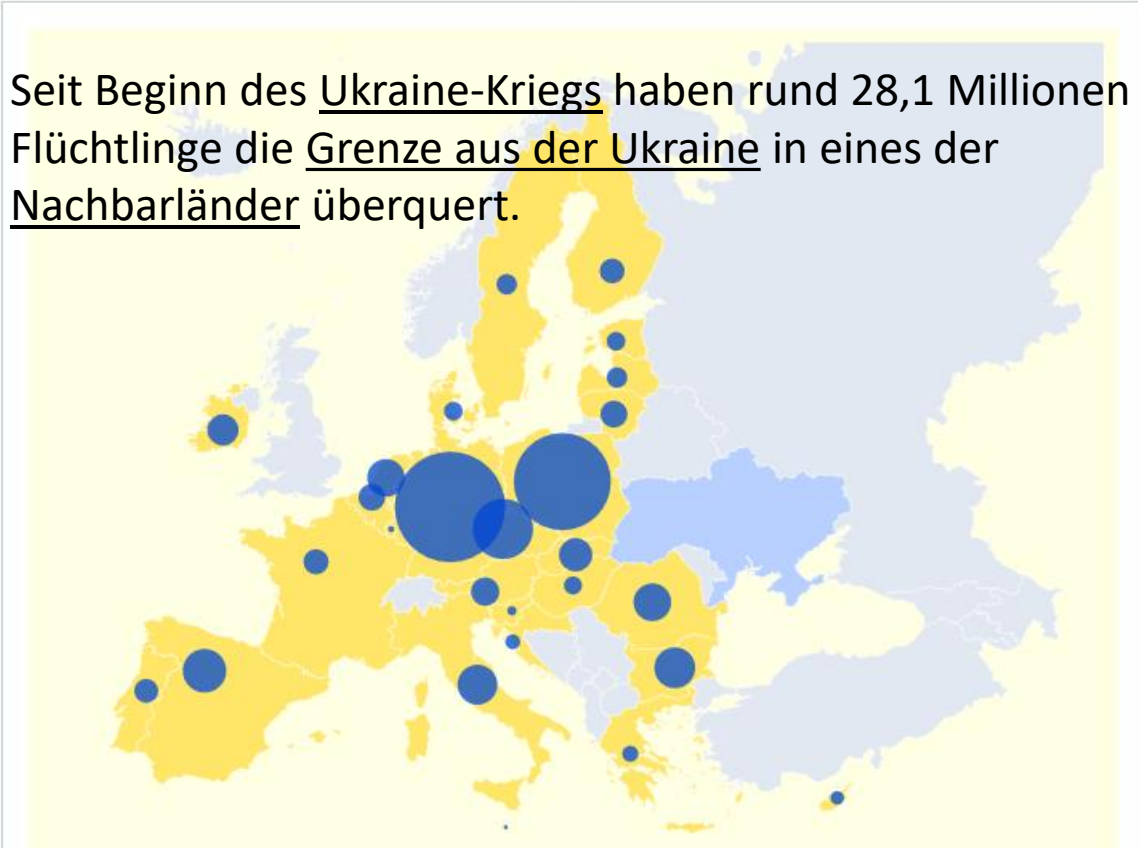


GRAFIK Wichtige Herkunftsländer von MigrantInnen in Österreich



Flüchtlinge aus der Ukraine, die vorübergehenden Schutz in der EU genießen

Seit Beginn des Ukraine-Kriegs haben rund 28,1 Millionen Flüchtlinge die Grenze aus der Ukraine in eines der Nachbarländer überquert.



In den folgenden EU-Ländern wurden die meisten Personen aus der Ukraine, die vorübergehenden Schutz genießen, aufgenommen:

- Deutschland (1 125 850 Personen)
- Polen (956 635 Personen)
- Tschechien (373 080 Personen)
- **Österreich (81 870 - Stand: 03.01.2024)**

Im Januar 2024 sind in den Ländern Europas rund 5,9 Millionen Flüchtlinge aus der Ukraine registriert.

## **Hohes Bildungsniveau bei Geflüchteten**

"Bemerkenswert ist bei den aus der Ukraine eingewanderten Personen der hohe Anteil von akademischen Bildungsabschlüssen", hieß es. 45 Prozent der 25- bis 59-Jährigen wiesen demnach einen akademischen Berufsabschluss einer Fachhochschule oder Universität nach, 28 Prozent einen nicht-akademischen Berufsabschluss. Zum Vergleich: In der Gesamtbevölkerung Deutschlands verfügen nur 27 Prozent dieser Altersgruppe über einen akademischen Abschluss.

"Trotz eines hohen Bildungsniveaus war lediglich jede fünfte aus der Ukraine zugewanderte Person im Alter von 25 bis 59 Jahren erwerbstätig", hieß es zudem. Von den Männern und Frauen in dieser Haupterwerbsphase arbeiteten lediglich 19 Prozent. Zum Vergleich: Die Erwerbstätigenquote in der Gesamtbevölkerung liegt in dieser Altersgruppe mit 85 Prozent mehr als viermal so hoch.

Quelle: <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/ukrainer-erwerbstaetigkeit-100.html>



DERSTANDARD

Unterstützung Abo Immosuche Jobsuche

Wirtschaft > Wirtschaftspolitik > Arbeitsmarkt International Inland Web Sport Panorama Kultur Etat Wissenschaft Lifestyle

KOMPETENZCHECK

## AMS: Syrer, Iraker, Iraner mit hohem Bildungsniveau

Das Arbeitsmarktservice hat erhoben, wie gebildet die Neuankömmlinge sind. Gut qualifiziert sind Menschen aus Syrien und dem Iran

András Szigetvari  
12. Jänner 2016, 18:04

### Viele Akademiker

So besitzen rund 90 Prozent der Teilnehmer am Kompetenzcheck aus dem Iran eine über die Pflichtschule hinausgehende Ausbildung; bei Syrern liegt dieser Schnitt bei fast 70 Prozent. Auch der Akademikeranteil ist unter Iranern, Syrern und Irakern sehr hoch. So verfügen 40 Prozent der Flüchtlinge aus dem Iran und dem Irak über einen Studienabschluss.

Diese Zahlen legen nahe, dass der Ausbildungsgrad unter diesen Gruppen jene der Österreicher übersteigt. Laut Statistik Austria haben 15 Prozent der Österreicher einen Hochschulabschluss.

Kronen Zeitung  
UNABHÄNGIG

Mi., 24.01.2024 12°C Wien

Krone+ Österreich Wien Politik Ausland Sport Adabei

Politik & Wirtschaft Wiener Visionen Kriminalität & Sicherheit Wohnen & Verkehr Klima & Umwelt

**WIENER ASYLBERECHTIGTE**

## Sieben von zehn können weder lesen noch schreiben

Wien | 30.04.2023 11:00



Deutschkursteilnehmer können sich direkt in den Kursen bei Unternehmen bewerben. (Bild: ÖIF)

**Analphabetismus als große Herausforderung - ein Großteil der Einwanderer kann weder schreiben noch lesen. In den Deutschkursen in Wien fangen viele bei null an.**

**Die Asylzahlen 2022 übertrafen noch einmal jene der großen Flüchtlingswelle von 2015.** Was auffällt: Der Bildungsstand der Asyl- und subsidiär Schutzberechtigten hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verschlechtert. Kamen in den Jahren 2015/16 mehr Menschen mit höherem Bildungsstand nach Österreich, so waren sieben von zehn Einwanderern im Jahr 2022 Analphabeten.

### **Vor allem Syrer und Afghanen**

Das heißt, sie können in ihrer eigenen Muttersprache weder schreiben noch lesen. Das betrifft vor allem Personen aus Syrien sowie aus Afghanistan. Das geht aus den aktuellen Zahlen des österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) hervor.

Quelle: <https://www.krone.at/2994125>

**Migrationskosten.** Der Staat wird immer großzügiger zu Leuten, die nicht arbeiten, und restriktiver zu denen, die das tun. Das belastet die Sozialnetze über Gebühr und birgt nicht nur in Sachen Migration gefährlichen politischen Sprengstoff.

In der vergangenen Woche sind drei interessante Meldungen erschienen, die in der Zusammenschau die ganze Malaise mit der völlig missglückten ungesteuerten Migration und den daraus resultierenden wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Problemen (einschließlich dem massiven Rechtsruck in Europa) wunderbar illustrieren - aber interessanterweise zu keiner breiteren Diskussion führen. Kopf in der Sand, heißt offenbar die Devise.

BILANZ



VON JOSEF URSCHITZ

Die erste: Die EU benötigt die

## Was bei der Migration so schrecklich schief läuft

Hundert Euro im Monat, das ergibt wirtschaftlich für die Betroffenen keinen Sinn.

Vor allem aber: Der Abstand verkleinert sich immer mehr. Das Bürgergeld sei in Deutschland seit 2022 um 24 Prozent erhöht worden, der Mindestlohn nur um vier Pro-

Die erste: Die EU benötigt die Zuwanderung von gut einer Million Arbeitskräften pro Jahr, um die Demografielücke zu füllen, sagt der „Jahresbericht zur Beschäftigung 2023“ der EU-Kommission. Über die vorgesehene Anwerbungsschiene, die Blue Card, kommen aber nur 80.000. Der Großteil davon geht nach Deutschland, Österreich hat im Vorjahr ganze 507 Blue-Card-Zuwanderer willkommen geheißen.

Die zweite: Österreich produziere in Sachen Zuwanderung aus der Ukraine Langzeitarbeitslose, sagte der Chef des AMS, Johannes Kopf, im „Presse“-Interview. Hierzulande gingen zuletzt nur 27 Prozent der vor dem Krieg geflüchteten Ukrainer einer Beschäftigung nach. Obwohl die Qualifikation der zugewanderten Ukrainer recht hoch ist. In Deutschland sind es mit 19 Prozent noch weniger.

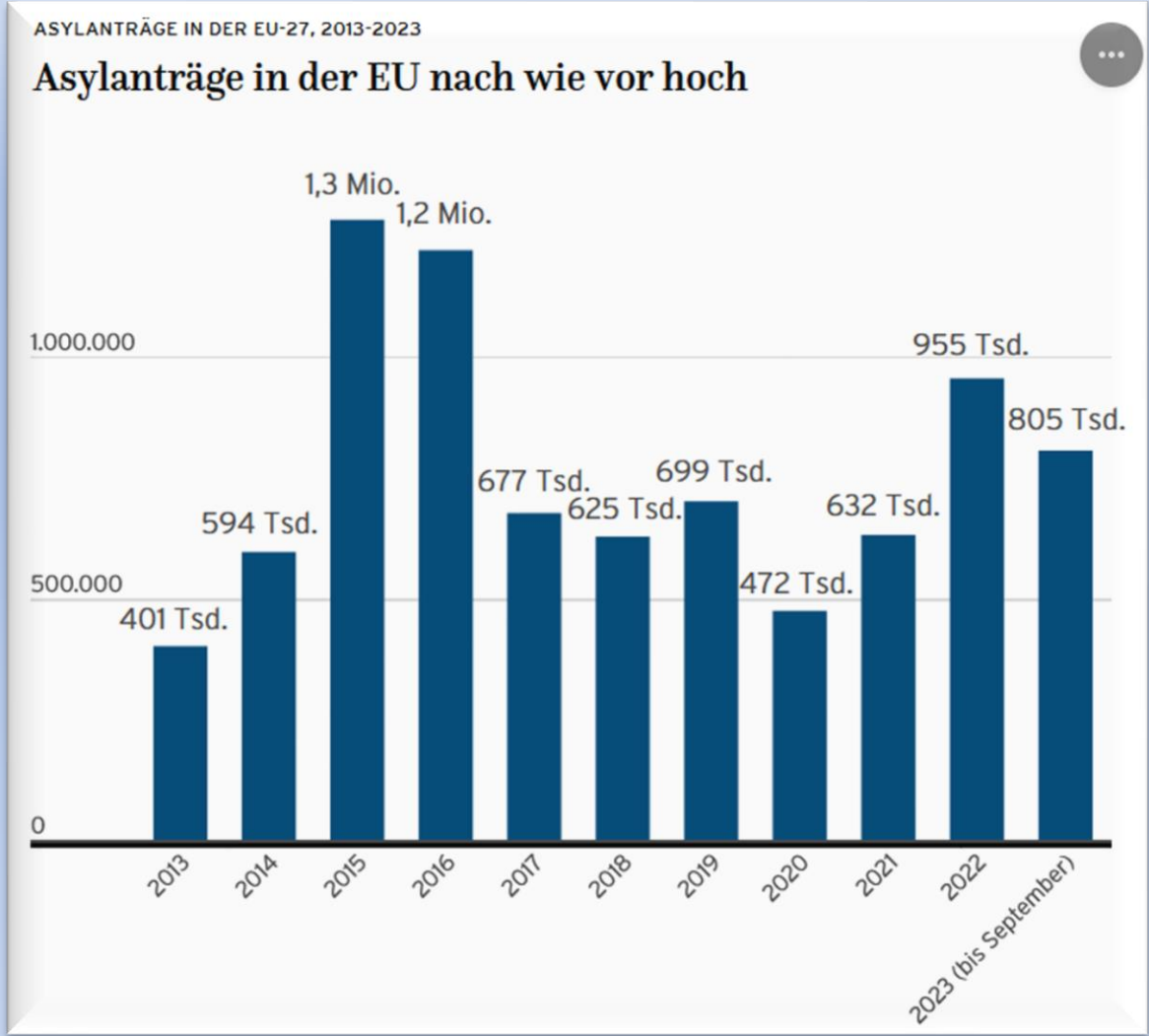
Die dritte: Die derzeitige Form der Zuwanderung löst die Finanzierungsprobleme des Sozialstaats nicht, sagt der deutsche Finanzwissenschaftler Bernd Raffelhüschen, der für die Stiftung Marktwirtschaft jährlich die sogenannte Nachhaltigkeitslücke berechnet. Selbst im optimistischsten aller Szenarien wird der Staat durch die Zuwanderung stärker belastet, als er das ohne Zuwanderung wäre.

Das deckt sich übrigens mit einer vor einigen Jahren im „Economist“ veröffentlichten dänischen Berechnung: Die hat ergeben, dass vor allem Zuwanderer aus den Hauptherkunftsländern der Asylmigration, Nordafrika, Mittlerer Osten und Afghanistan, in Summe ihr Leben lang nie zu Nettozahlern ins System werden. Die Dänen haben übrigens Konsequenzen daraus gezogen, was sich sehr positiv auswirkt. Die Deutschen und die Österreicher bisher nicht.

Jetzt ist es zwar so, dass vergleichbar Arbeitende in der Regel noch immer mehr bekommen als Bürgergeldempfänger. Aber eben nur ein bisschen. Wer unter solchen Umständen einen Job annimmt, arbeitet de facto für ein paar Hundert Euro im Monat, das ergibt wirtschaftlich für die Betroffenen keinen Sinn.

Wenn man sich Migration von Schleppern steuern lässt, arbeitswilligen Migranten über der offiziellen Schiene alle möglichen bürokratischen Hindernisse in den Weg legt und auf der anderen Seite mit überzogenen Sozialleistungen lockt, dann bekommt man eben genau die Zuwanderung und die Probleme, die wir aktuell haben. Vielleicht könnte man einmal darüber nachdenken und daraus Konsequenzen ziehen.





Quelle: <https://www.derpragmaticus.com/r/asylrecht-europa>

sch

# DER PRAGMATICUS

Auf den Punkt gebracht.

FLUCHTMIGRATION 19. JANUAR 2024

## Asyl: Australien als Vorbild für Europa

SANDRA KOSTNER

Wer es schafft, Europa zu betreten, darf meist bleiben – unser individuelles Asylrecht wird der globalisierten Welt nicht gerecht. Die EU sollte sich an Australien und Kanada ein Beispiel nehmen und Kontingente für ein Resettlement von Flüchtlingen einführen.

- **Akzeptanz.** Erfolgreiche Einwanderungsländer gewinnen das Vertrauen ihrer Bevölkerung durch ein selektives Migrationsmanagement.
- **Kontrollverlust.** Europas Asylpraxis, die hauptsächlich auf dem Betreten europäischen Bodens basiert, führt zu Spannungen in der Gesellschaft.
- **Auswahl.** Australien und Kanada setzen auf Resettlement-Kontingente, die die Aufnahme von Flüchtlingen auf eine Weise regeln, die Integration erleichtert.
- **Umdenken.** Eine Reform des europäischen Asylrechts könnte Schutzbedürftigkeit gerechter adressieren und die Akzeptanz für Flüchtlingsaufnahme erhöhen.



INLAND

## Wien: AusländerInnenwahlrecht beschlossen

"Demokratiepaket" inklusive Wahlalter-Senkung mit den Stimmen von SPÖ und Grünen angenommen - FP-Kabas: "Ein schwarzer Freitag" - Mit **Kommentar**

Redaktion

13. Dezember 2002, 20:34

„Im Wiener Landtag ist am Freitag mit den Stimmen der SPÖ und der Grünen das - durchaus umstrittene - "Demokratiepaket" beschlossen worden. In dessen Mittelpunkt steht das Wahlrecht für Ausländer: Für Nicht-EU-Bürger, die seit fünf Jahren in Wien ihren Hauptwohnsitz haben, wird das aktive und passive Wahlrecht auf Bezirksebene eingeführt. Ebenfalls enthalten ist die Senkung des Wahlalters auf Landtags-, Gemeinderats- und Bezirksebene auf 16 Jahre sowie die Einführung einer zweiten Vorzugsstimme auf der Landesliste. **Über 100.000 zusätzliche Stimmen möglich** Durch die Änderung wird sich die Anzahl der Stimmberechtigten in Wien erhöhen: Zu den 1,121.767 bei den Bezirksvertretungswahlen im Vorjahr wahlberechtigten Österreichern und EU-Bürgern kommen nach derzeitigem Stand rund 100.000 Ausländer über 16 Jahren hinzu.“



Parlament

<https://www.parlament.gv.at> > gegenstand > XXV

### Verankerung eines Ausländerwahlrechts in der Verfassung ...

Mündliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Daniela Musiol (Grüne) an den Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst Dr. Josef ...



OTS.at

<https://www.ots.at> > OTS\_20230401\_OTSO003 > pro...

### „profil“: Babler spricht sich für Wahlrecht für Ausländer aus

01.04.2023 — Der Kandidat für den SPÖ-Vorsitz, Andreas Babler, schließt eine Koalition mit der ÖVP und mit der FPÖ aus.



Salzburg

<https://www.salzburg.gv.at> > ... PDF

### Dringlicher Antrag

08.11.2023 — die Grünen **Wien, Kommunisten** auf Bundesebene) das Recht für Nicht-Österreicher eingefordert, ungeachtet einer fehlenden Staatsbürgerschaft ...



YouTube · RTV Privatfernsehen

2880+ Aufrufe · vor 2 Monaten



15

### Wien: SPÖ und Neos wollen Ausländer-Wahlrecht

Wien hat sich inzwischen zur fünftgrößten Stadt in der Europäischen Union entwickelt und löst bei der SPÖ und den Neos Unbehagen aus.



DiePresse.com

<https://www.diepresse.com> > der-glaubenskampf-ums...

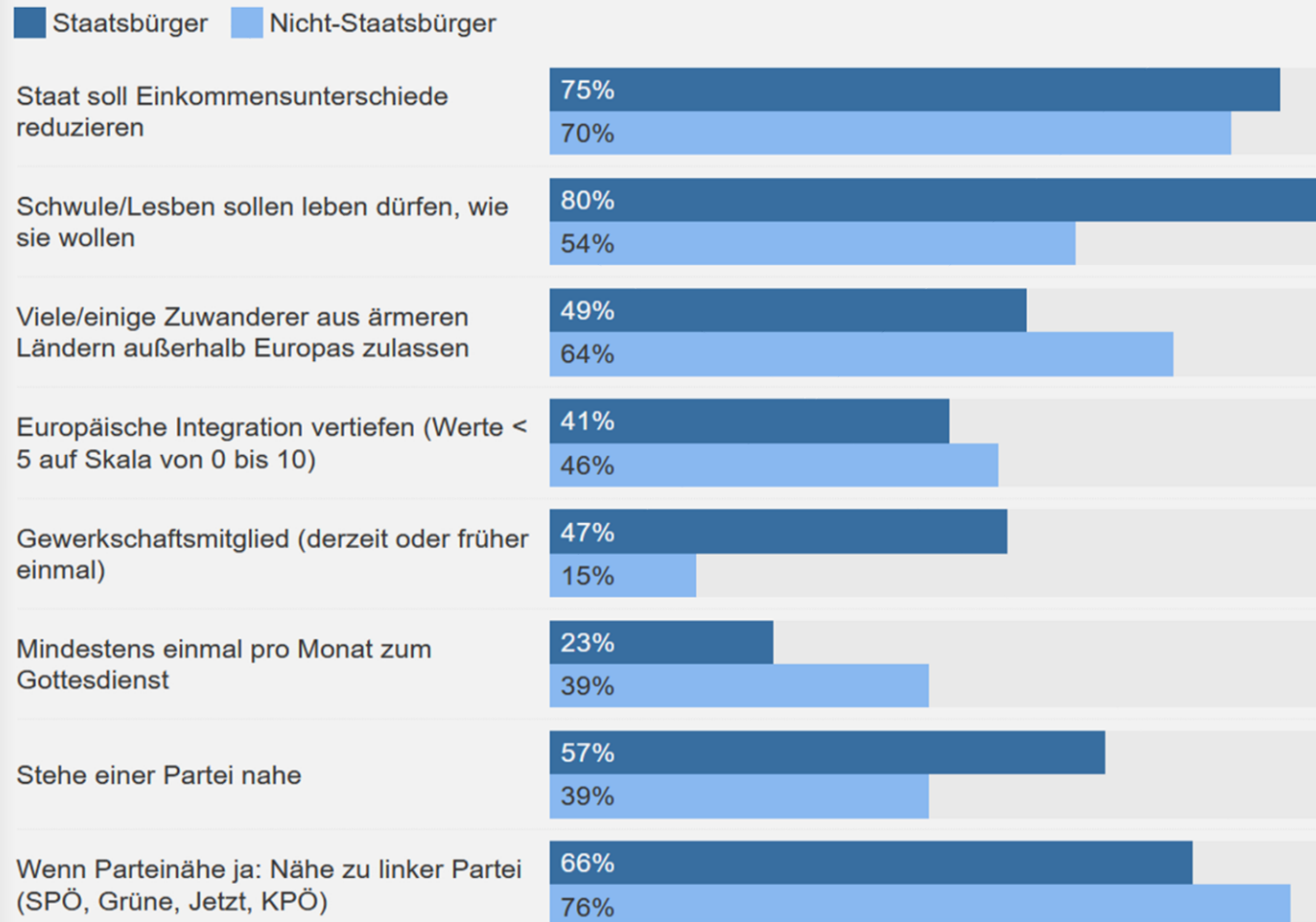


48

### Der Glaubenskampf ums Ausländerwahlrecht

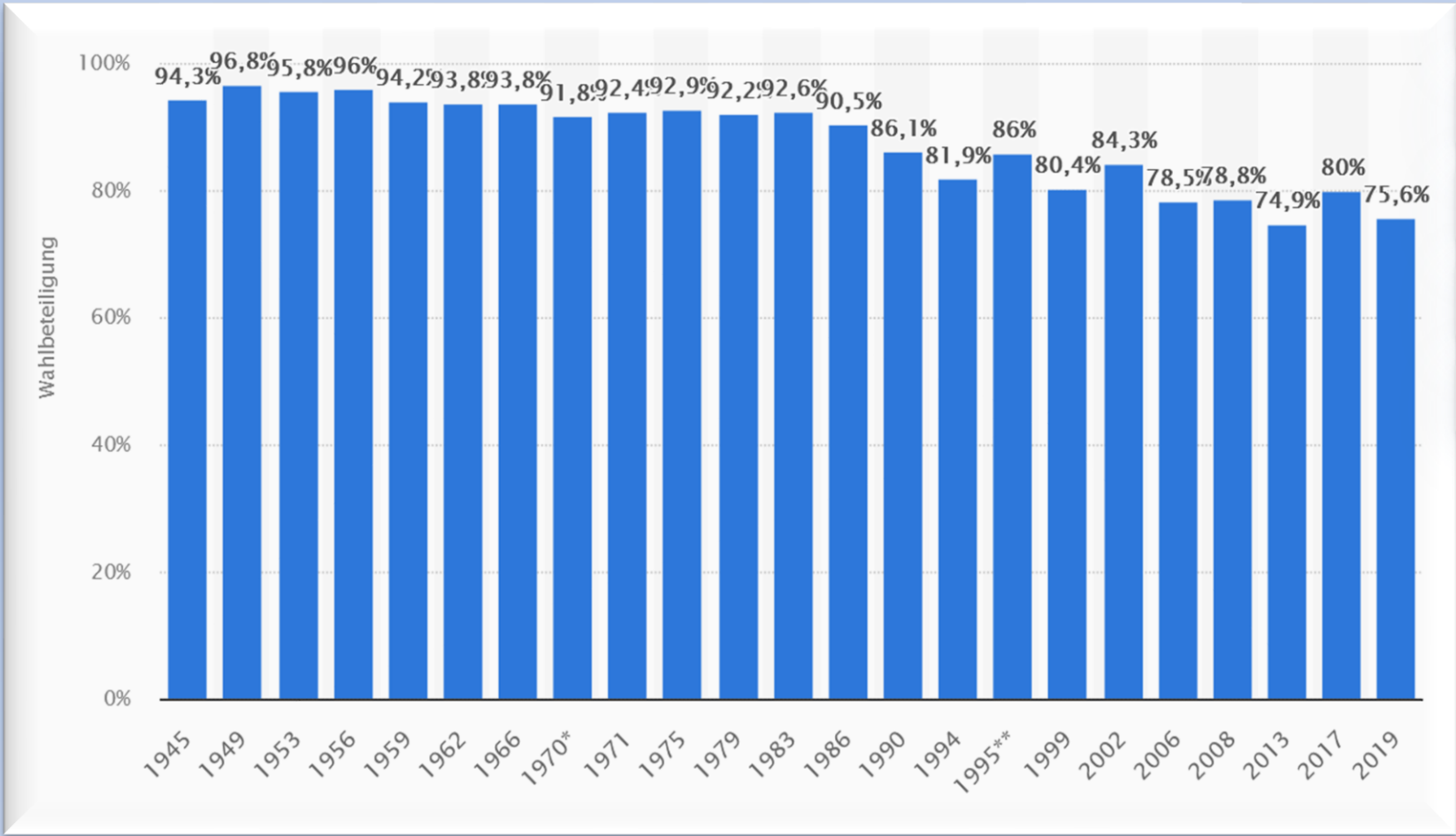
18.07.2023 — SPÖ-Politiker Nikolaus Kowall plädierte für ein Wahlrecht für Nichtösterreicher. Die Parteilinie ändert sich unter Andreas Babler aber ...

## Einstellungen und andere politisch relevante Merkmale von Wienern mit und ohne Staatsbürgerschaft



30 Prozent aller Wienerinnen und Wiener über 15 dürfen bei der Landtags- und Gemeinderatswahl am 11. Oktober ihre Stimme nicht abgeben. Das aktive Wahlrecht bei diesem Wahlgang bleibt Staatsbürgern vorbehalten (EU-Bürger sind für die Bezirksvertretung wahlberechtigt). Dass fast ein Drittel der erwachsenen Wiener Wohnbevölkerung kein Stimmrecht hat, ist Resultat von zwei Faktoren: Zum einen ist Wien weit stärker von Migration betroffen als der Rest Österreichs. 2019 hatten laut Statistik Austria 46 Prozent der Wiener Wohnbevölkerung Migrationshintergrund, außerhalb der Bundeshauptstadt waren es nur 18 Prozent.

Quelle: <https://www.derstandard.at/story/2000120173005/wer-wuerde-vom-auslaenderwahlrecht-in-wien-profitieren>



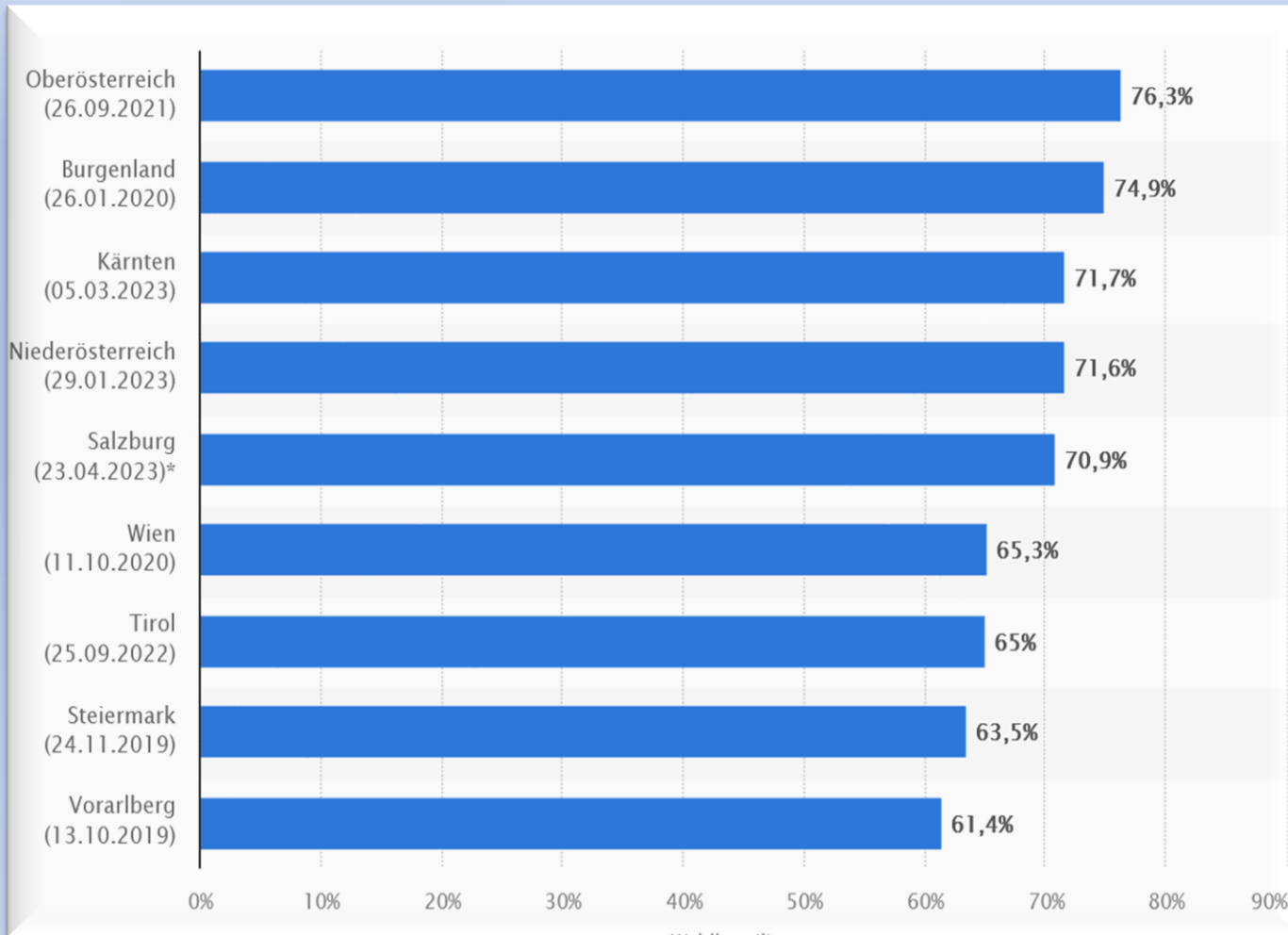
## Wahlbeteiligung an den Nationalratswahlen in Österreich bis 2019

An der Nationalratswahl in Österreich am 29. September 2019 nahmen 75,6 Prozent der Wahlberechtigten teil. Damit sank die Wahlbeteiligung gegenüber den 80 Prozent der vorigen Wahl 2017. Einen historischen Tiefststand von 74,9 Prozent gab es 2013; die Rekordbeteiligung von 96,8 Prozent datiert aus dem Jahr 1949.

Veröffentlicht von Martin Mohr, 03.01.2024

Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/288641/umfrage/wahlbeteiligung-an-den-nationalratswahlen-in-oesterreich/>





Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/729280/umfrage/wahlbeteiligung-an-den-letzten-landtagswahlen-in-oesterreich/>

## Wahlbeteiligung an den letzten Landtagswahlen in Österreich im Zeitraum 13. Oktober 2019 bis 23. April 2023

### Nichtwähler in Wien größte „Partei“

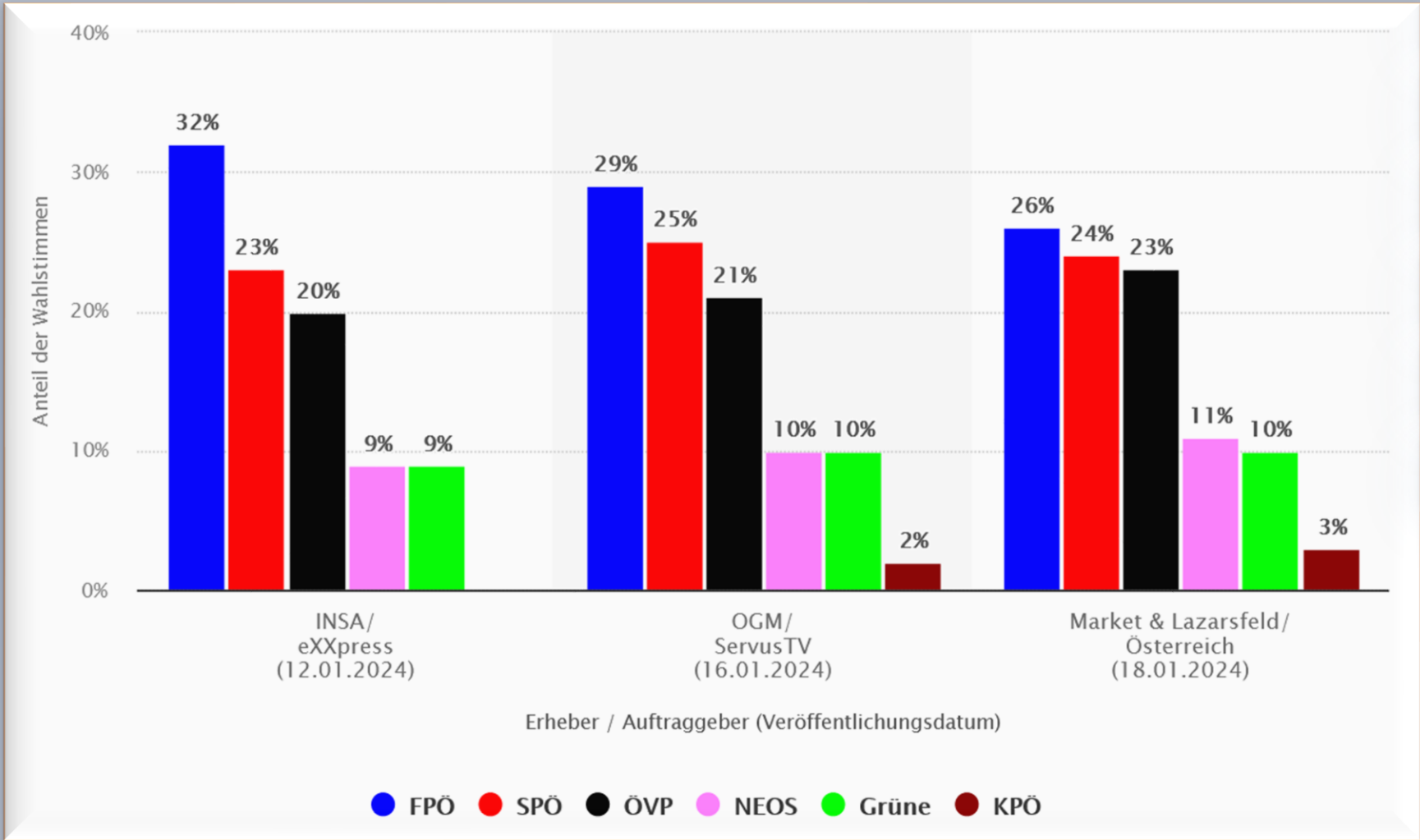
11. Oktober 2020, 22.37 Uhr

Im Vergleich zur Wahl vor fünf Jahren ist bei der Wien-Wahl gestern die Zahl der Wahlberechtigten, die nicht oder ungültig gewählt haben, stark gestiegen. Laut der aktuellen SORA-Hochrechnung für den ORF gaben rund 435.000 Menschen keine oder eine ungültige Stimme ab.

Das waren über 100.000 mehr als noch vor fünf Jahren. Damit ist die Gruppe der Nichtwähler dieses Jahr die größte „Partei“. Zum Vergleich: Die SPÖ konnte als stimmenstärkste Partei 294.000 Wählerinnen und Wähler für sich gewinnen.

Quelle <https://orf.at/stories/3184822/>

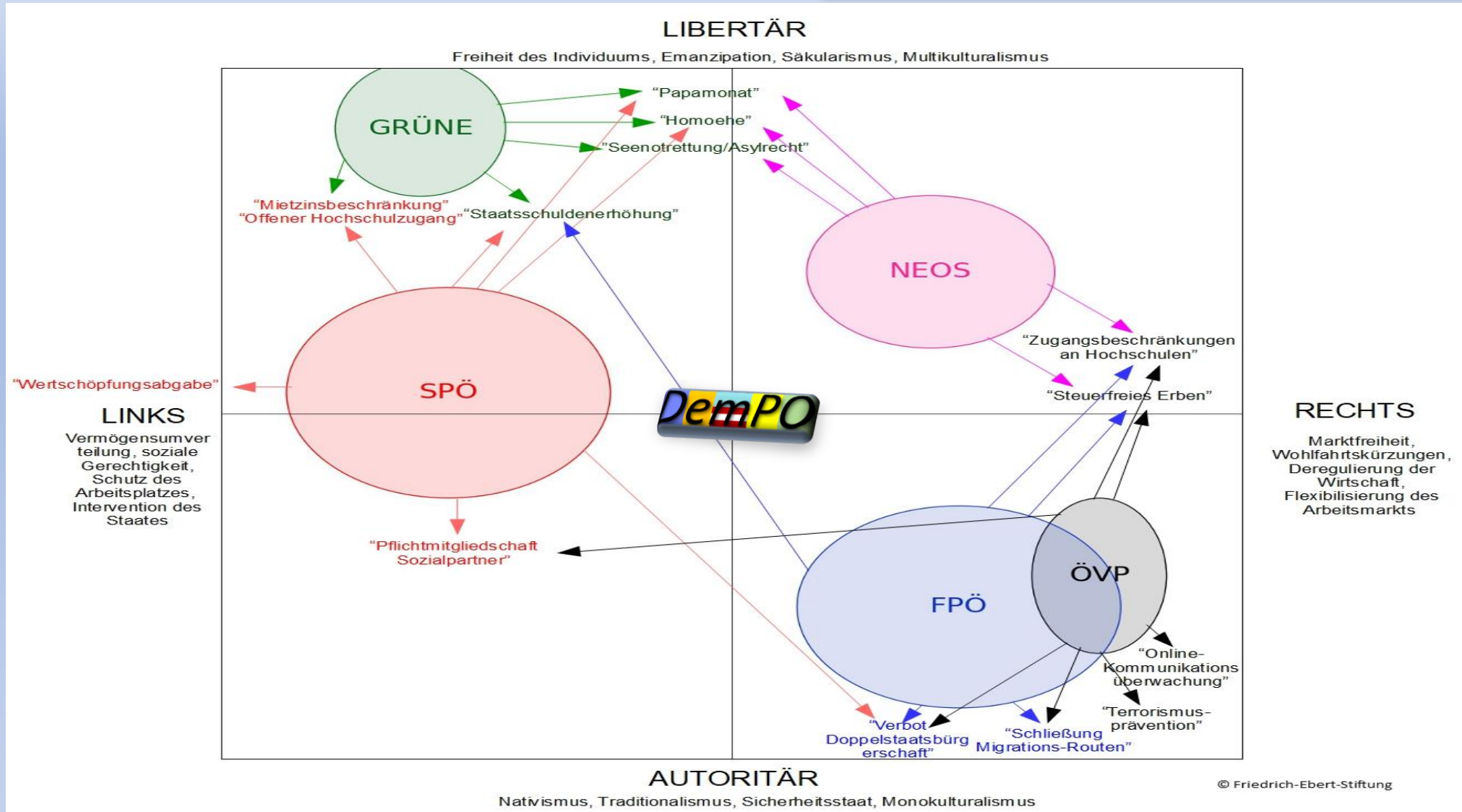
BP-Wahl 2022 - in Wien 1.137.135 Wahlberechtigte - 1.493 Wahllokale davon 860 barrierefrei



**Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Nationalratswahl wäre?**

Erhebungszeitraum  
12. bis 18. Januar 2024  
Anzahl der Befragten  
1.000 bis 2.000 Befragte

Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/288503/umfrage/sonntagsfrage-zur-nationalratswahl-in-oesterreich-nach-einzelnen-instituten/>



# Demokratie-Partei-für-Österreich

**D**e**m**P**O**

**Gemeinsam für eine  
glückliche Zukunft in Österreich!**

